

Vishal Mangalwadi
Die Seele des Westens

Zu Ehren der Familie Green, Oklahoma,
die sich im Post-Wahrheit-Amerika
der Offenbarung nicht schämt,

und

der Gemeinschaft auf Schloss Reichenberg (OJC)
in Reichelsheim, Deutschland,
die das Wort sichtbar macht.

Die Geschichte ist der wahre Erweis der Religion.

– Lord Acton

**Gewalt ist nicht nötig, um eine Kultur zu zerstören.
Jede Kultur stirbt an der Gleichgültigkeit gegenüber den
einzigartigen Werten, die sie hervorgebracht haben.**

*– Nicolás Gómez Dávila,
kolumbianischer Philosoph*

Vishal Mangalwadi

Die Seele des Westens

*Wie Europa schöpferisch bleibt:
Die Bibel als Brücke zwischen
Wahrheit und Toleranz*

fontis

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über www.dnb.de abrufbar.

Die Bibelstellen wurden, soweit nicht anders angegeben,
folgender Übersetzung entnommen:

Hoffnung für alle © 1983, 1996, 2002, 2015 Biblica, Inc.®;

hrsg. von Fontis-Verlag, Basel

Hervorhebungen in den Bibelzitaten stammen vom Autor.

© 2019 by Vishal Mangalwadi, Sanger (CA), USA. Translated and printed
by permission. All rights reserved.

Erstveröffentlichung in den USA unter dem Titel «This book changed
everything – The Bible's amazing impact on our world», herausgegeben von
Sought After Media, Pasadena, in Zusammenarbeit mit Nivedit Good Books
Distributors Ltd., Mussoorie, Indien

Übersetzung: Christian Rendel, Witzenhausen

Mitarbeit: Gabriele Pässler, Görwihl

© der deutschen Ausgabe: 2019 by Fontis-Verlag, Basel

Umschlag: Spoon Design, Olaf Johannson, Langgöns

Satz: InnoSet AG, Justin Messmer, Basel

Druck: Finidr

Gedruckt in der Tschechischen Republik

ISBN 978-3-03848-171-3

Stimmen zum Buch

«Wenn ein brillanter Philosoph aus Indien seine Version der Geschichte des Westens darlegt, sollten wir zuhören.»

– ERIC METAXAS

Bestseller-Autor von «Bonhoeffer: Pastor, Agent,
Märtyrer und Prophet»

«Ich bin zu der Überzeugung gekommen, dass Vishal Mangalwadi vermutlich der fähigste globale Denker der Christenheit ist. Auch wenn er nicht so berühmt ist wie manch andere, dringt er doch tief sowohl in die Bibel als auch in das Zeugnis der Geschichte ein, um einen Schatz zu heben. ... Er ist einer der Wegbereiter der nächsten großen, weltweiten Phase christlicher Zivilisation.»

– JERRY BOWYER

Finanzökonom, Autor,
Chefredakteur von TownhallFinance.com

«*Die Seele des Westens?* Das ist eine kühne Behauptung. Kann das überhaupt irgendein Buch leisten? Die meisten Leute haben keine Ahnung, wie stark die Bibel unsere Welt geprägt hat. Vishal Mangalwadi erkundet die Geschichte und liefert Belege und starke Argumente dafür, dass die moderne Welt ohne die Bibel nicht vorstellbar ist.»

– STEVE GREEN

Vorsitzender des Museum of the Bible, Washington D.C.

«Der Westen befindet sich in einer Krise. Woher kommt unsere Identität, was macht unsere Kultur aus? Die Lösung kann weder Rückkehr in Nationalismen sein noch der Ausverkauf der eigenen Werte. Dieses Buch eröffnet eine faszinierende Perspektive auf die

Geschichte der westlichen Welt. Ein neuer Blick auf uralte Wurzeln: Freuen Sie sich auf unerwartete Einsichten.»

– DR. JOHANNES HARTL

Gründer und Leiter des Gebetshauses Augsburg

«Aus seiner orientalischen Perspektive hilft Vishal Mangalwadi uns Westlern, unser Gedächtnis und unsere wahre Identität wiederzufinden. Aufbauend auf seinem früheren Buch *Das Buch der Mitte* macht Mangalwadi uns hier erneut bekannt mit unserer eigenen Geschichte und öffnet uns die Augen für die wahren Quellen unserer Zivilisation. Ein kurzes Gedächtnis bewirkt Kurzsichtigkeit. Mangalwadi führt uns zurück zu unseren Wurzeln in der Vergangenheit, damit wir den Blick für die Zukunft wiedergewinnen, um uns in der Gegenwart wirksam zu engagieren.»

– JEFF FOUNTAIN

Gründer des Schuman Centre for European Studies, Amsterdam

«Der ehemals christliche Westen hat die Grundwerte und Überzeugungen verloren, auf denen die Demokratie ruht; jene Ethik, die dem menschlichen Leben höchsten Wert zuschrieb und das Recht jedes Einzelnen auf Freiheit und Würde bekräftigte. Vishal Mangalwadi hat sowohl unter den Notleidenden Indiens gearbeitet als auch an Hochschulen gelehrt. Er hat vor Parlamentariern in Europa und anderen Erdteilen gesprochen, denn er spricht mit der klaren Perspektive eines Weltpilgers und mit einer Lebenserfahrung, die Osten und Westen umspannt.»

– PROF. DR. ROLAND WERNER

Vorsitzender des Zinzendorf-Instituts, Marburg

«Das meistgelesene und einflussreichste Buch der Welt, die Bibel, ist heute das am wenigsten verstandene geworden. Mein Freund Vishal Mangalwadi geht mit konkreten Beispielen gegen die heutige Unwissenheit im Blick auf die Bibel an. Pädagogen sollten aufhören. Fakten zu übergehen ist einer gesunden Bildung und Erziehung der nächsten Generation abträglich. Ich weiß aus meiner Ar-

beit, dass Lehrerinnen und Lehrer auf den sechs Kontinenten nach zuverlässigem Unterrichtsmaterial zur Entstehung der modernen Welt hungern. Sie sind empört über die Schulbuchverlage, deren Geschichtsbücher ihrer Aufgabe so wenig gerecht werden.»

– CHUCK STETSON

CEO von Essentials in Education, New York

«Ich mache allen Mut, dieses Buch zu lesen, denn es ist ein Zeugnis des Lebenswerkes von Vishal Mangalwadi. Mangalwadi hat die Geistesgabe, Intellektuelle anzusprechen und ebenso das Evangelium denen näherzubringen, die gesellschaftlich unterdrückt sind. Er lebt nicht in einem Elfenbeinturm, sondern verbringt seine Zeit mit den Armen und Ausgegrenzten und hilft ihnen, durch den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus zu Jüngern Christi zu werden. Dieser Band ist ein Beleg seines Glaubens an den Gott jenes einen erstaunlichen Buches, der Bibel.»

– PROF. DR. RAJENDRA B. LAL

Gründungsbischof der Yeshu Darbar Church und ehemaliger
Präsident der Association of Indian Universities (AIU)

«Ich habe einmal als Kind ein Schachbuch gelesen (und Schach wurde ja bekanntlich in Indien erfunden), das davon handelte, wie Partien durch völlig unerwartete Züge entschieden wurden. Ein solcher verblüffender Schachzug ist Vishal Mangalwadis *Die Seele des Westens*. Es ist ein Augenöffner für alle, die die Fundamente unserer Kultur suchen, erforschen und wertschätzen.»

– DR. GOTTFRIED SOMMER

Theologe, Trossingen

«Dieses bemerkenswerte Buch, ein Meisterstück des indischen Autors Vishal Mangalwadi, ist mit einer enormen Fülle an Recherche und außerordentlicher Inspiration geschrieben. Anhand von Fallstudien sowohl aus der westlichen Welt als auch aus Indien macht Mangalwadi deutlich, dass Nationen durch die biblischen Werte von Recht und Gerechtigkeit in große Nationen verwandelt werden können. Dieses

Buch stellt den weitreichenden Einfluss der Bibel und des Christentums dar, der überall sichtbar ist, in der Sprache und in den Gesetzen ebenso wie in Bildung, Gesundheitswesen, Politik, Wirtschaft, Philosophie, Literatur und an vielen anderen Stellen.»

– JOHN SAMUEL, ehemaliger Postminister,
Mitglied des Postal Services Board, Indien

«Vishal Mangalwadi ist einzigartig qualifiziert, um den Einfluss der Bibel auf unsere Welt zu beleuchten. Dieses Buch ist umso wichtiger, als Geschichtsrevisionisten die Bibel gering schätzen und den Gott, der hinter ihr steht, missachten. Dieses Buch könnte Ihre Sicht der Welt verändern.»

– DR. MARK HARRIS
Wirtschaftsprüfer, Pasadena, Kalifornien

«*Die Seele des Westens* tritt an die Seite von *Das Buch der Mitte* als ein bahnbrechendes Werk, das an jeder Schule und in jeder Gemeinde in allen Ländern Unterrichtsstoff sein sollte. Die Tiefe und Breite dieser Werke wird Ihre Sicht der Welt in Einklang bringen mit der Wahrheit über den Einfluss der Bibel auf unsere Welt.»

– KARLA PERRY
Autorin von «Back to the Future: Rebuilding America's Stability»

«Ich habe mich als Korrekturleser für dieses Buch angeboten, weil Vishal Mangalwadi keiner ist, der nur an einem Baum schnuppert; er geht ein paar Schritte zurück und nimmt den ganzen Wald in den Blick. In diesem Buch umfasst sein Panorama Themen wie Philosophie, Rationalität, Politik, Recht, Toleranz, Wirtschaft, Literatur, Sprache, Arbeit, Ehe und vieles mehr. Nationen zahlen einen schmerzlichen Preis dafür, das Wahre, Edle, Gute und Weise zu ignorieren. Mangalwadi versteht es ungemein gut, seine Leser mit einem reichen Aufgebot an Beispielen für die wesentlichen Dinge zu packen.»

– DAVID LINDEN
Pastor i. R., New Mexico

«Mangalwadis neues Meisterwerk *Die Seele des Westens* deckt auf, wie unzulänglich die staatliche Bildung im Westen die Rolle der Bibel bei der Entstehung unserer Zivilisation würdigt. Damit hindert sie die nächste Generation von Studierenden daran, die Bedeutung der Bibel für Kultur und Bildung zu erkennen.

Durch die historischen Fakten, klaren Argumente und brillanten Schlussfolgerungen in diesem Buch fordert Mangalwadi die Bildungsakteure auf allen Ebenen dazu heraus, ihre Prämissen zu überprüfen und, wo nötig, zu korrigieren. Christliche Leiter und Pastoren ruft er dazu auf, wieder Verantwortung im Bereich der öffentlichen Bildung zu übernehmen und die nächste Generation mit biblischer Weltanschauung vertraut zu machen. Zeitgenössischen säkularen Intellektuellen legt er nahe, die Verlässlichkeit und die sozialen Konsequenzen ihrer Weltanschauung zu überprüfen – ein intellektueller Prophet, der die Konfrontation nicht scheut.

Die Begegnungen auf meinen Reisen mit dem Autor während der letzten vier Jahre als Dolmetscher im deutschsprachigen Raum haben in mir die Hoffnung geweckt, dass es in dem alten Kontinent Europa zu einer neuen Reformation kommen kann.»

– HANS-JOACHIM HAHN

Vortragsredner, Experte für Wirtschaftsethik,
Gründer des Professorenforums, Deutschland

«Vishal Mangalwadi hat ein einzigartiges Verständnis für Geschichte und Philosophie. Immer wieder durchschaut er aus seiner nichtwestlichen Perspektive unsere unbewussten Denkvoraussetzungen. Wenn er darüber spricht, wie wir dahin gekommen sind, wo wir stehen, dann sollten wir gut hinhören. Seine Einsichten sind voller Inspiration und können uns helfen, die vielen Stimmen zu gewichten, die unsere Zeit zu beschreiben und zu analysieren versuchen.»

– DR. BOB MOFFITT

Präsident der Harvest Foundation

«Es gibt sehr gute Bücher; bisweilen sogar brillante. Vishal Mangalwadis neues Buch jedoch sprengt diese Kategorien. Seine Lektüre löste in meinem Gehirn ein Feuerwerk der Synapsen aus. Auf einmal wurden mir vorher unbekannte Zusammenhänge und Bedeutungen unserer chaotischen Geschichte klar. Mangalwadi setzt historische Fakten, weltanschauliche Perspektiven, theologische Einsichten und philosophische Entwicklungen auf verblüffende Weise in Beziehung zueinander. Seine tief greifenden Schlussfolgerungen verdienen bei Politikern, Kirchen und denkenden Zeitgenossen dringend Beachtung. Wenn Sie die Zukunft gestalten wollen, dann lesen Sie dieses Buch.»

– ANDREAS WIELAND

Theologe, Gemeindegründer Stuttgartprojekt, Arbeitspsychologe,
Stuttgart

«Dieses Buch zur rechten Zeit verschafft uns einen neuen Blick auf den Westen und auf unsere Kultur. Mangalwadi wuchs auf orientalischem Boden auf. Aus seinem östlichen Blickwinkel können wir sehen, wie sehr wir der Bibel unsere Grundideen der Gewissensfreiheit, der Gleichheit der Menschen, des Rechtsstaates und der nationalen Souveränität verdanken. *Die Seele des Westens* wird sowohl die blinden Flecken von Akademikern ausleuchten als auch das Verständnis gewöhnlicher Leser weiten.»

– REV. DR. DAVE GLESNE

Präsident von The Virtues Campus, Minneapolis, Minnesota

«Die Bibel hat die moderne Welt geformt, sowohl im Westen als auch im Osten. Diese historische Wahrheit wird von vielen Intellektuellen ignoriert, die doch ihre liebsten Denkvoraussetzungen aus der Bibel beziehen. Vishal Mangalwadi, ein brillanter Denker und ein Geschenk Gottes an die Völker, fordert die postmoderne Gesellschaft heraus, zu ihren intellektuellen Grundlagen zurückzukehren. Man kann die Wahrheit ans Kreuz nageln, man kann die Wahrheit zu Grabe legen, aber sie wird wieder auferstehen!

Für diese kühne Entdeckung steht die Welt in Mangalwadis Schuld.»

– DR. BABU K. VERGHESE

Journalist, Historiker und Autor von *Let There Be India! Impact of the Bible on Nation Building*

«Wir leben in einer seltsamen geschichtlichen Epoche. Die führenden Köpfe moderner Nationen genießen die Segnungen, die aus der Bibel kamen, aber sie untergraben die Quelle der modernen Welt. Möge Gott Vishal Mangalwadis Buch gebrauchen, um uns aus unserem kulturellen Gedächtnisverlust zu wecken. Möge er uns eine neue Generation von Führungskräften schenken, die das Wissen und den Mut haben, für die Wahrheit einzustehen, die auch heute noch unsere kaputte Welt verändern kann!»

– DR. MARK BELLIES

Präsident des Global Transformation Network

«Der frühe amerikanische Präsident Andrew Jackson bezeichnete die Bibel als den ›Felsen, auf dem unsere Republik ruht‹. In seinem neuen Buch zeigt Vishal Mangalwadi auf brillante Weise, dass die Bibel nicht nur das Fundament des freien Amerika ist, sondern der Felsen, auf dem die ganze westliche Kultur ruht. Wo die Bibel und ihre Wahrheiten eingepflanzt wurden, ist Freiheit gediehen – und zwar alle Arten von Freiheit, die persönliche, die religiöse, die bürgerliche und die wirtschaftliche. Es ist unverzichtbar für Menschen wie für Nationen, die Gedanken dieses Buches zu kennen und zu beherzigen, wenn sie in Freiheit, Wohlstand und Glück leben wollen.»

– STEPHEN McDOWELL

Präsident der Providence Foundation

«Vishal Mangalwadi versteht es hervorragend, Christen zu ermutigen, sich der Bibel nicht zu schämen. Sie ist der Eckstein, auf dem die westliche Welt erbaut wurde, und ohne sie hätten wir unsere Freiheiten nicht. Die Lektüre dieses Buches hat mir neu bestätigt, dass Gottes Wort Kraft hat. Ich sollte niemals darin nachlassen, den ganzen Ratschluss Gottes zu predigen und zu lehren.»

– CHUCK SHILLITO

Hauptpastor der Trinity Community Church, Clovis, Kalifornien

«Die Gelehrten reden vielleicht nicht darüber, aber sie wissen, dass die Bibel die Kraft war, die den Westen verändert hat. Vishal Mangalwadi hat nun sein zweites eindruckliches Buch zu dem Thema geschrieben, weil er mehr ist als ein Gelehrter. Er lässt sich vom Heiligen Geist die Wahrheiten zeigen, die Historiker nicht zu würdigen wissen. Er schreibt, um Nationen außerhalb des Westens vor Augen zu führen, wie sie zu großen Nationen werden können. Und tatsächlich hat es auch der Westen dringend nötig, ein Verständnis für unsere Erfolge und Misserfolge durch die Jahrhunderte zu gewinnen.»

– LANDA COPE

Gründerin des Template Institute, Kapstadt

«Ein bahnbrechendes Meisterstück! Ich vergleiche Vishal Mangalwadi mit einem geistlichen Augentoptiker. Jeder fällt sein Urteil über die Welt, die uns umgibt, aber nur selten bewerten wir auch die Brille, durch die wir die Welt betrachten. Eine Brille kann unsere Sicht verfärben und verzerren. Mit einer klaren biblischen Weltsicht interpretiert Mangalwadi die Geschichte einleuchtend und umfassend. *Die Seele des Westens* wird Menschen die Vision, das Rüstzeug und die Kraft geben, ihre Welt zu verändern.»

– BRUCE FRIESEN

Gründer von Lifetree Ministry, Children Arise und
Transform Your World

«*Die Seele des Westens* ist ein Meisterstück. Das Buch weckt Neugier und liefert Perlen der Weisheit und ein Füllhorn an Informationen, wenn es den erstaunlichen verändernden Einfluss der Bibel auf unser persönliches wie auch nationales Leben durchleuchtet. Als großer Philosoph, Pädagoge und Denker hat sich Vishal Mangalwadi auseinandergesetzt mit den ethischen Aspekten und der Kraft der Bibel, in der Geschichte der Nationen Veränderungen zu bewirken. In einer Zeit, in der die Werte des gesellschaftlichen Lebens in Gefahr sind, ist dieses Buch eine Quelle der Inspiration und Information. Ich bin gewiss, dass es im Leben aller seiner Leserinnen und Leser Spuren hinterlassen wird.»

– PROF. DR. SCHWESTER MARION MATHEW CJ

Leiterin und Dekanin der Allahabad School of Education, Indien

Inhaltsverzeichnis

Stimmen zum Buch	5
Vorwort.	17
Vorwort zur deutschen Ausgabe	19

Teil 1

Offenbarung: Die Pfahlwurzel des Westens	23
1. Ein Heiliger, ein Bär und ein Buch	25
2. Ein Traum, der den Westen veränderte	46
3. Kann Freuds Schöpfer kommunizieren?	61

Teil 2

Der Westen verliert seine Seele	83
4. Der Verlust der Seele, der Logik und der Sprache	85
5. Die marginalisierte Mitte: Die Kirche	117
6. Recht und Freiheit: Stellte Rom das Recht über die Cäsaren?	139
7. Blutvergießen für die Toleranz	175

Teil 3

Neues Reich – neue Herrscher	205
8. Warum sind die USA kein Imperium geworden?	207
9. Wie wurden «Wir, das Volk» zum Souverän?	255
10. Kanzler, Präsidenten und Premierminister: Wer hat Führung neu definiert?	273

Teil 4

Worte, die Nationen gründeten	287
11. Ökonomie: Vom Volk, durch das Volk, für das Volk.	289
12. Das Reden Gottes und die Literatur der Menschen	324
13. Von der prophetischen Presse zu den Fake News.	363
14. Das Geheimnis der Industrialisierung der Schweiz	392
 Schlussgedanken	 405
15. Kann der Westen erneuert werden?	407
Mit Dankbarkeit	413

Vorwort

Dies ist ein Buch über Europa, geschrieben aus außereuropäischer Sicht. Es behandelt die gesamte Zeitspanne, in deren Verlauf sich Europa als kulturelles Gebilde entwickelt hat von den hellenischen und hellenistischen und römischen imperialen Einflüssen, die einst seine südlichen und südöstlichen Randgebiete prägten, zu der durchmischten Masse von Völkern (einschließlich meiner eigenen Vorfahren), die die Römer als «Barbaren» bezeichneten. Vishal Mangalwadi zeigt, wie sie alle in Berührung kamen mit den alten Schriften Israels und mit der Schriftensammlung, die Christen «Das Neue Testament» nennen – manchmal in den Originalsprachen, manchmal durch eine Vermittlungssprache, manchmal in lokalen Umgangssprachen –, welche verändernde Wirkung dies auf ihre Denk- und Handlungsweisen hatte, und wie sich in der Folge eine neue Tradition formierte. Diese Darstellung wird umso wertvoller durch die Querverweise auf die alten philosophischen und religiösen Traditionen Indiens und auf gegenläufige intellektuelle Einflüsse – teils von verheerender Wirkung –, erdacht von Europäern oder von ihren Nachfahren, die nun außerhalb Europas siedeln.

In einer Zeit, in der viele Europäer das Buch, das alles verändert hat, nicht mehr im Blick haben, während ebendieses Buch mit enormer Wirkung auf den Straßen Afrikas, Asiens, des Pazifikraums und Lateinamerikas unterwegs ist, legt Mangalwadi nicht nur eine packende Lektüre vor, sondern liefert auch Stoff, über den wir im Westen dringend nachdenken müssen.

PROF. ANDREW F. WALLS, OBE, DD,
Universitäten Edinburgh,
Liverpool Hope University sowie
Akrofi-Christaller Institute, Ghana

Vorwort zur deutschen Ausgabe

Ein Buch von Glaube, Hoffnung und Liebe

Vishal Mangalwadi zuzuhören ist wirklich eine ganz besondere Erfahrung. Der bekannte indische Philosoph und Gesellschaftsaktivist spricht in diesem Buch über die geistlichen Wurzeln Europas. Er erinnert an den historischen Einfluss der Bibel auf die westliche Zivilisation. Er beschreibt die weitreichenden Auswirkungen, die dieses Buch auf Wissenschaft und Bildung gehabt hat. Er zeigt, wie die Bibel die Entwicklung von Technologie und Philosophie gleichermaßen geprägt hat, und genauso das politische und gesellschaftliche Leben auf unserem Kontinent und dadurch letztlich in der ganzen Welt. Und in all dem zeigt er uns auf, wie die Bibel die «Seele des Westens» geformt hat.

Hier liegt das Kernanliegen von Vishal Mangalwadi. Er will zeigen, wie der Westen zu dem geworden ist, was er einmal war, und warum er gegenwärtig in Gefahr ist, genau diese seine Seele zu verlieren. Denn das ist für ihn eindeutig und klar: Die Seele des Westens ist aufs Engste mit der Botschaft der Bibel verknüpft.

So will er die Botschaft der Bibel wieder zu Gehör bringen in einem Europa, dessen Zivilisation zunehmend geschwächt wird durch den Ansturm eines aggressiven Säkularismus und, damit verbunden, der verbreiteten Vernachlässigung genau der Werte und Überzeugungen, auf der überhaupt erst die Demokratie und die Ethik aufgebaut sind. Eine Ethik, die das menschliche Leben wertschätzt – und die das Recht jedes Einzelnen auf Freiheit und Würde hochhält.

Vishal Mangalwadi hat unter den Ärmsten in Indien gearbeitet und sich für ihre Rechte eingesetzt. Genauso hat er in vielen Universitäten und Hochschulen unterrichtet und selbst vor europäi-

schen Parlamenten gesprochen. So spricht er zu uns mit der weit-sichtigen Perspektive eines Weltpilgers und einer Lebenserfahrung, die den Osten und Westen gleicherweise umspannt.

Dabei will er uns in diesem Buch wie auch in seinen anderen Büchern neu an den großen Schatz erinnern, den unsere Vorfahren für uns durch ihre Hingabe, ihren unablässigen Einsatz und ihr unerschütterliches Vertrauen auf die Wahrheit und Relevanz der Bibel aufgebaut haben.

So ist die «Seele des Westens» eine Pflichtlektüre für Leitungsverantwortliche und Lehrende, egal, ob sie sich als Christen verstehen oder nicht, da es 2.000 Jahre Weltgeschichte in einem Band zusammenfasst und den einzigartigen Einfluss aufzeigt, den die Bibel in der Veränderung der Welt gehabt hat. Zugleich ist das Buch gut zu lesen, da es flüssig geschrieben ist und das Herz und den Verstand des Lesers erfasst.

Vishal Mangalwadi konfrontiert uns mit einer herausfordernden und ernüchternden Botschaft:

Wenn eine Gesellschaft die Botschaft der Bibel wertschätzt, liest und anwendet, dann entsteht gute Frucht in der Gesellschaft und im Leben des Einzelnen. Doch wenn wir die Bibel verachten, vernachlässigen oder vergessen, gerät unsere Zivilisation auf einen abschüssigen Weg, an dessen Ende der Verlust persönlicher Freiheit und des Gefühls für die Würde des menschlichen Lebens steht, genauso wie der Verlust der Rationalität und eines guten und fairen Urteils.

Vishal Mangalwadi zeigt hier, dass die Bibel nicht nur die Quelle der so genannten «theologischen Tugenden» ist, nämlich von Glaube, Hoffnung und Liebe, sondern – darauf aufbauend – auch viele weitere Tugenden wie Gerechtigkeit, Mäßigung, Tapferkeit, Weisheit, Klugheit, Selbstbeherrschung, Fairness und Gerechtigkeit ihre Quelle in der Bibel finden. Diese und viele davon abgeleitete Tugenden sind grundlegend für unser Wachstum und unser Wohl als Einzelne und Gemeinschaften.

Ich bin dankbar, dass Vishal Mangalwadi uns hilft, eine biblische Perspektive für das Leben und die Wissenschaft wiederzugewinnen,

für die Gesellschaft und die Politik, die Kirche und den Staat. Ich bin dankbar, dass er uns wieder eine Hochachtung für die Bibel als Quelle von Glaube, Hoffnung und Liebe vor Augen stellt. Das brauchen wir alle so sehr.

Die Bibel ist nichts weniger als die «Seele des Westens». Das stimmt. Doch sie ist noch mehr als das: Sie ist die Botschaft, die die ganze Welt umgreift. In ihr vernehmen wir die Stimme Gottes. Er ist es, der alles verändern kann und der uns den Weg von Glaube, Hoffnung und Liebe zeigen kann – und damit letztlich den Weg zu uns selbst.

PROF. DR. ROLAND WERNER
Zinzendorf-Institut, Marburg

Teil 1

Offenbarung: Die Pfahlwurzel des Westens



1. Kapitel

EIN HEILIGER, EIN BÄR UND EIN BUCH

Im Januar 2018 kam ich während einer Buchvorstellungsreise ins schweizerische St. Gallen. Es war ein sonniger Nachmittag. Nach mehreren regnerischen Tagen drängten die Leute ins Freie. Als ich über den makellos sauberen Marktplatz schlenderte, fiel mein Blick auf ein Denkmal. Es zeigte den Stadtvater Joachim von Watt (1484–1551), bekannt als «Vadian». Es war ein imposantes Standbild, wenn auch Vadian eher unscheinbar wirkte. Er saß nicht auf einem Thron oder auf einem Pferd. Er trug weder Krone noch Schwert.

Ich erkundigte mich bei den Umstehenden: «Entschuldigen Sie! Was für ein Buch hat er da in seiner linken Hand?»

«Keine Ahnung», lautete meist die Antwort.

Zwei Männern von Anfang dreißig war das richtig peinlich. «Wir sind hier aufgewachsen, aber das hat uns noch nie jemand gesagt.»

Ein älterer Herr mutmaßte: «Höchstwahrscheinlich die Bibel.»

«Wieso? War er denn ein Prediger?»

«Das weiß ich nicht.»

Er wandte sich an seine Begleiterin:

«War Vadian ein Prediger?»

Sie betrachtete das Standbild und antwortete:

«Keine Ahnung.»

Daraufhin machte ich mich zwischen meinen Vortragsterminen ein wenig schlau und staunte über das, was ich herausfand. Vadian ist die einzige Persönlichkeit, die von der illustren Stadt je mit einer überlebensgroßen Statue geehrt wurde. Ja, das Buch in seiner Hand war die Bibel. Aber nein, ein Prediger war er nicht. Vadian war ein Humanist der Renaissance. Er diente der Stadt als Arzt und wurde darüber hinaus zu ihrem Geschichtsschreiber und Bürgermeister. Warum also hält er eine Bibel in der Hand?

Die Geschichte St. Gallens und Vadians Reformen verschaffen uns einen Einblick in die europäische Identität. In ihnen stoßen wir auf die Ideen und Tugenden, die es ermöglicht haben, dass der Westen zu einem Ort der Freiheit und des Wohlstandes wurde, und zwar nicht nur für einige wenige, sondern für einen Großteil der Menschen. Diese Ideen haben ihren Ursprung nicht in Europa, aber sie haben die moderne Welt hervorgebracht.

Zu viel Wissen?

Im 15. Jahrhundert, bevor Vadian geboren wurde, war St. Gallen zu einem Zentrum der Produktion und Vermarktung von Textilien geworden. Nach seinem Tod entwickelte es sich weiter zum weltweit größten Produzenten von Stickereien. Die technischen Neuentwicklungen von St. Gallen machten es schließlich möglich, Stickereien im industriellen Maßstab zu fertigen.¹⁾ Vadians Vater war selbst ein Tuchhändler.

Als Spross einer wohlhabenden Familie beendete Vadian 1501 seine Schulausbildung und ging zum Studium nach Wien. Dort erlangte er 1509 den Grad eines Magister Artium und kehrte nach St. Gallen zurück, um in der um das Jahr 750 gegründeten Stiftsbibliothek die Bibel zu studieren.

Offensichtlich war Vadian ein vielseitig begabter Mann. Nachdem er nach Wien zurückgekehrt war, offerierte ihm 1512 die Universität den Lehrstuhl für Poetik, und Vadian nutzte die Gelegenheit, um Medizin zu studieren. Kaiser Maximilian I. verlieh ihm bald darauf die Ehre des *poeta laureatus*.

1516 wurde Vadian Dekan der Universität, bevor er im folgenden Jahr den Dokortitel in Medizin erlangte. Später kehrte er als Stadtarzt nach St. Gallen zurück und wurde schließlich Bürgermeister der Stadt. Aber das ist nicht der Grund, warum die Stadt ihn ehrte.

¹⁾ Kapitel 14 dieses Bandes behandelt die Industrialisierung der Schweiz.

Es war 1519, als Vadian sich als Arzt wieder in St. Gallen niederließ. Dies war in mehr als einer Hinsicht ein wichtiges Jahr. In Zürich lösten die Bibelauslegungen Huldrych Zwinglis die ersten Kontroversen aus, mit denen die schweizerische Reformation begann. Im ganzen Land stritten Theologen und Politiker darüber, ob man beim Status quo bleiben oder sich «reformieren» sollte. Die Stimmung war angespannt.

Wie es sich traf, hatte Zwingli zusammen mit Vadian studiert. Die Debatten, die der Zürcher Reformator entfesselte, verstärkten Vadians Interesse an der Bibel. Zwei der siebenundzwanzig Bücher des Neuen Testaments stammten aus der Feder eines Arztes, Lukas. Er wurde zu einer Inspiration für Vadian, zumal auch er sich neben seiner ärztlichen Tätigkeit als Biograf und Historiker betätigte.

Als Vadian Martha Grebel heiratete, ahnte er nicht, dass der Bruder seiner Frau, Conrad Grebel, zu einer führenden Gestalt in der «radikalen Reformation» der Wiedertäufer werden würde. Während manche der radikalen Reformatoren eingeschworene Pazifisten waren, riefen andere wie Thomas Müntzer das Landvolk und die Bauern dazu auf, sich für Veränderung zu erheben – nötigenfalls mit Waffen. Am Horizont drohte ein Bürgerkrieg.

Die Bauern zogen in den Krieg, weil Europas tyrannische Gesellschaft dringend der Reform bedurfte. 1520 hatte ein katholischer Augustinermönch namens Martin Luther in drei Büchern die biblische Forderung nach Gerechtigkeit, Gleichheit und Freiheit entfaltet. Die aufständischen Bauern bezogen diese Prinzipien auf ihre tägliche Erfahrung der Demütigung, Unterdrückung und Ausbeutung. Luther und Zwingli hatten sie wachgerüttelt.

Die Reformatoren glaubten, Europas ausbeuterische und versklavende Kultur müsse sich verändern. Doch der plötzliche, gewaltsame, radikale Umsturz des Status quo erwies sich als größeres Problem. Der römisch-katholische und lutherische Adel zerschlug die Revolte mit seiner militärischen Überlegenheit. Luther unterstützte die Niederschlagung der Bauern. Rund siebzigtausend von ihnen kamen ums Leben, und in den meisten Fällen waren ihre Lebensverhältnisse nach dem Krieg schlimmer als zu-

vor. Dennoch machte die Revolte deutlich, dass es nicht so weitergehen konnte wie bisher. Es war höchste Zeit, dass ein neuer Tag heraufzog.

Im Jahr 1524 war es an St. Gallen, sich zu entscheiden. Während sich in den deutschsprachigen Ländern der große Bauernkrieg zusammenbraute, bereitete sich die Stadt auf eine Abstimmung vor. Würde die Stadt die Bibel zu ihrer höchsten Autorität machen – zu ihrem Licht und ihrem Weisheitsschatz für das private und öffentliche Leben?

Die Entscheidung, Gottes Wort über die Religion zu stellen, würde einen hohen Preis verlangen. Sie erforderte allgemeine Bildung: Jeder Bürger musste in die Lage versetzt werden, Gottes Wort zu studieren und in seinem Licht zu leben. Indem sich die Männer gegen das Gewicht des Mittelalters auflehnten, riskierten sie das Leben ihrer Frauen und Kinder. So eine Entscheidung durfte man nicht leichtsinnig treffen. Vadian, der die Debatte an vorderster Front führte, wollte die Reform. Aber zu welchem Preis?

Für heutige Leser ist es unter Umständen nicht einfach, sich bewusst zu machen, was für eine enorme Entscheidung das war. Während der gesamten Geschichte haben sich die meisten Eliten in den meisten Ländern auf die Unterjochung der Massen gestützt, um sich die Taschen zu füllen. Die Theologen, Politiker und Bauern stritten sich nicht darüber, ein religiöses System durch ein anderes zu ersetzen. Sie kämpften darum, «Gottes Wort» zu verstehen und ihm zu gehorchen.

Wenn die Bibel Gottes Wort war, musste sie höher stehen als alle menschliche Autorität. Die Macht stand auf dem Spiel ... aber es ging um noch mehr als das. Die Menschen kämpften um die Identität Europas: darum, wer sie waren und wer sie sein wollten. Sie kämpften um das richtige Verständnis der Welt, der Wirklichkeit und ihres Platzes darin.

Um uns bewusst zu machen, was da auf dem Spiel stand, lassen Sie uns betrachten, was die Bibel in Europa bereits bewerkstelligt hatte. Wir beginnen unsere Spurensuche mit dem Mann, dem St. Gallen seinen Namen verdankt.

Von demselben Autor weiterhin erhältlich:



Vishal Mangalwadi «Das Buch der Mitte»

7. Auflage 2019

608 Seiten, Klappenbroschur
15 × 22,5 cm
24,00 EUR [D] / 24,70 EUR [A] /
32.80 CHF*

* unverbindliche Preisempfehlung

Bestell-Nr. 204004

ISBN 978-3-03848-004-4



Vishal Mangalwadi «Wahrheit und Wandlung»

336 Seiten, Klappenbroschur
15 × 22,5 cm
19,99 EUR [D] / 20,60 EUR [A] /
28.80 CHF*

* unverbindliche Preisempfehlung

Bestell-Nr. 204093

ISBN 978-3-03848-093-8

fontis

Von demselben Autor weiterhin erhältlich:

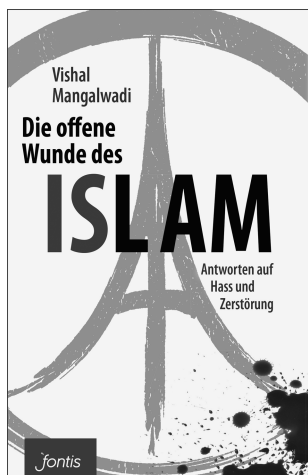


Vishal Mangalwadi «Fundamente»

10 Lektionen für eine kulturelle
Erneuerung

DVD, 57 Min. + Gratis-E-Book
Sprachen: D / E; Untertitel: D / E;
20,00 EUR [D] / 20,60 EUR [A] /
29.80 CHF*

* unverbindliche Preisempfehlung
Bestell-Nr. 204821 /
ISBN 978-3-03848-821-7



Vishal Mangalwadi «Die offene Wunde des Islam»

228 Seiten, Hardcover, Schutz-
umschlag
13,5 × 21 cm
13,99 EUR [D] / 14,40 EUR [A] /
20.80 CHF*

* unverbindliche Preisempfehlung
Bestell-Nr. 204085
ISBN 978-3-03848-085-3

fontis